

StuRaMed Protokoll – 25.01.16

Anwesende: Konrad Didt, Margarethe Grupp, Sonja Neuser, Jana Schuchardt, Frederik von Daak, Nicole Schreyer, Chris Wichmann, Philipp Rhode, Deborah Betzmann, Maxi Bergner, Juliana Hammer, Alina Müller, Robert, Sarah Bußler, Maximilian Lehmann, Colin Kip, Dominik Bastian, Stefanie Sicker, Tim Vogel, Tim Wenzel, Tobias Schöbel, Sanja Vorwig, Elisabeth Henkel, Christine Schubert

Gäste:

Redeleitung: Meggie

Protokoll: Frederik von Daak

Inhaltsverzeichnis

TOP 0: Sitzungsorganisation	3
Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
Protokolle	3
TOP 1: Sprechstunde.....	3
TOP 2: Kommissionen	3
Plenum	3
Studienkommission	3
Fakultätsrat	3
TOP 3: Finanzen	3
Medi-Sport:	3
Drucker-Toner	4
TOP 4: Klausurbesprechung QSB2/GTE	4
TOP 5: Geschäftsordnung	5
TOP 6: Masterplan Medizinstudium	6
TOP 7: Studentische Konferenz der AG Medizinische Ausbildung	6
TOP 8: NKLM-Beauftragter	7
TOP 9: Ars-legendi-Preis	7
TOP 10: StuRa-Beauftragte	7
TOP 11: Spiegel Artikel.....	7
TOP 12: Prüfungsgeneralprobenprojekt	7

TOP 13:	SLÄK Sitzung	8
TOP 14:	Studi-Transporter	8
TOP 15:	Studentische Einkaufsgemeinschaft Medizin (SEG-Med)	8
TOP 16:	Unbeantwortete Mails	8
TOP 17:	Sonstiges.....	8

TOP 0: Sitzungsorganisation

Feststellung der Beschlussfähigkeit

Wir sind mit 11/13 gewählten Mitgliedern beschlussfähig.

Protokolle

Wir stimmen über die Protokolle vom 11.01 und 18.01 ab.

Abstimmung: MH/0/7 → angenommen

TOP 1: Sprechstunde

Am letzten Mittwoch waren Studierende in der Sprechstunde und haben Kittel und Probe-Physikums-Hefte geholt. Es liegen noch weitere Kittel im Büro, die mit den entsprechenden Namen versehen sind.

Chris E. konnte einige Male nicht die Montags-Sprechstunde wahrnehmen. Wir müssen das noch mit ihm abklären.

TOP 2: Kommissionen

Plenum

Frederik berichtet vom Plenum. Es wurden einige Ämter neu gewählt. Unter anderem hat der bisherige Geschäftsführer Johannes Tunger eine weitere Geschäftsführer_Innen-Stelle übernommen. Damit ist er momentan der Einzige von theoretisch drei Geschäftsführer_Innen. Außerdem wurde ein neuer Referent für Antirassismus gewählt. Er heißt Tarek Hassan.

Studienkommission

Tim W. hat ein Doodle für das nächste StuKo-Vorbereitungstreffen per Mail rumgeschickt.

Fakultätsrat

Morgen wird voraussichtlich über die Gründung eines Medizindidaktischen Zentrums entschieden.

TOP 3: Finanzen

Medi-Sport:

Hannes V. vom Medi-Sport stellt einen Finanzantrag über 120€ für das Medi-Sport-Semester-Abschluss-Event am 07.02.16 um 16.00 Uhr.

Abstimmung: 10/0/1 → angenommen.

Drucker-Toner

Jana stellt einen Finanzantrag über 40€ für neue Druckertoner für das Büro.

Abstimmung 10/0/1 → angenommen

Ohne Festlegung darauf, bei wem die Kittel bestellt werden, stellen Jana und Colin einen Finanzantrag über 2000€ für Kittel und Präpbestecke. Die konkrete Höhe der Rückfinanzierung steht noch aus.

Abstimmung: 10/0/1 → angenommen.

TOP 4: Klausurbesprechung QSB2/GTE

Frederik beschreibt die Stimmung in der Klausurbesprechung bei Prof. Riha als angespannt. Die Studierenden seien von Prof. Riha beleidigt worden und ihnen sei kollektiv unfaires Verhalten unterstellt worden. Er sieht vor allem Probleme bei der Klarheit und Eindeutigkeit des Gegenstandskataloges und der Klausurphasen. Jana kann das nicht unterstützen.

Frederik besteht darauf, dass Prof. Riha und wir einander gegenüber respektvoll auftreten. Tim V. gibt zu bedenken, dass Prof. Riha eine der wenigen Lehrbeauftragten ist, die einen Lernzielkatalog ausformuliert hat. Aus seiner Sicht ist sie eine Lehrende, die sehr viele Schritte auf die Studierenden zugegangen sei und dass durch vernichtende Freitextantworten in den Evaluationen viel kaputt gemacht wurde.

Sonja möchte dennoch betonen, dass die Klausureinsicht für die Studierenden als kränkend empfunden wurde, was sehr am Ton von Prof. Riha gelegen hat.

Tim V. und Tobias sind der Meinung, dass es uns nicht zusteht zu urteilen, was im Gegenstandskatalog steht. Wir könnten allerdings durchaus sagen, dass es für uns Studierende zu viel und zu schwer ist.

Frederik versichert, dass Sven Fikenzer in der Lage ist sachlich und reflektiert in eine Diskussion mit Prof. Riha zu gehen.

Es herrscht Konsens, dass das Gespräch in kleinem Rahmen, respektvoll und sachlich geführt werden muss. Auch sollte das Gespräch mit einem genügend großen zeitlichen Rahmen geplant werden.

Alina fragt, wie viele durchgefallen seien. Frederik antwortet, dass die Bestehensgrenze mittels Gleitklausel zunächst um 30% herabgesetzt wurde und danach 10% der Studierenden durchgefallen sind

Juliana und Alina ziehen eine Parallele zur jüngst geschriebenen Terminologie-Klausur, die zwar schwer gewesen sei soll, aber (unter anderem wegen großer Investitionen von Prof. Riha) fast ausnahmslos bestanden wurde. Tobias gibt zu bedenken, dass die beiden Klausuren sehr

unterschiedlich seien.

Sanja verweist auf das Protokoll der letzten Woche und Meggies Post auf Facebook, dass wir die Studierenden eindringlich daran erinnern, was mit ihren Freitextantworten passiert.

Jana möchte Sven unbedingt vorher zu einem Vorbereitungsgespräch einladen, damit wir mit einer geschlossenen Meinung auftreten.

Meggie fasst zusammen, dass wir uns eine Sammlung von Themen überlegen sollten (gern auch über Facebook), Sven zu einem Treffen einladen, evtl. ein Treffen mit Prof. Meixensberger und Fr. Schaefer anberaumen und dann in ein Gespräch mit Frau Prof. Riha gehen.

Frederik fragt nach, ob es einen Schimpfwort-Filter für Evaluationen gibt. Es soll bei der nächsten StuKo mal angesprochen werden.

Sanja wird demjenigen, der uns per Mail zu unserer Meinung zur Anfechtbarkeit zweier Fragen gefragt hat, antworten und ihm die Möglichkeit offenlegen, in Widerspruch zu gehen.

TOP 5: Geschäftsordnung

Max und Tobias werden die GO inhaltlich formulieren, dann soll das Ganze in die Cloud geladen werden. Dort soll es kommentiert und bearbeitet werden und anschließend in der Sitzung abgestimmt werden.

Zu den inhaltlichen Streitpunkten soll im Internet eine These formuliert werden. Dann sollen dazu Argumente dafür oder dagegen gesammelt werden und es soll anschließend im Internet abgestimmt werden. Wer abstimmen kann, soll separat geklärt werden.

Nicole spricht sich gegen die vollständige Auskopplung aus, da sie findet, dass der Platz für Diskussionen die Sitzung sei und die Protokolle auch leider nicht allzu gründlich gelesen und ommentiert werden würden.

Sarah unterstützt den Vorschlag, dass man vorformulierte Thesen kommentieren könne.

Chris fragt nach, wie die Übersichtlichkeit aussehen solle.

Philipp sieht nicht das Problem der mangelnden Beteiligung bei einer online-Debatte.

Meggie merkt an, dass das gesamte Prozedere bei einer Teilung der Diskussion in kleine Stücke unter Umständen das gesamte Semester dauern könne. Sie befürchtet vor allem in einer langen Diskussion zu emotionale Kommentare. Sie habe Angst, dass unsere schöne Beziehung innerhalb des FSR kaputt gehen könne.

Max merkt an, dass er es schade fände, wenn wir alle Diskussionen, die emotional enden könnten, ins Netz auslagern müssten.

Sonja meint, dass es für die Sitzungsleitung sehr schwierig sei, aus einer sehr langen Sitzung einen Konsens und eine Formulierung abzuleiten.

Tim Vogel merkt an, dass eine Online-Befragung den Vorteil habe, dass man alle Mitglieder zu Wort kommen lassen könne.

Dominik meint, dass eine Online-Diskussion den Vorteil habe, dass die Argumente über einen längeren Zeitraum gesammelt werden würden und es nicht mehr zu dem Problem komme, dass Argumentationen abgebrochen werden müssten oder Leute aufgrund von Zeitdruck die Diskussion nicht bis zum Schluss verfolgen können.

Sonja schlägt einen Kompromiss vor. Zuerst sollen online Argumente gesammelt werden, dann daraus Hypothesen formuliert werden und abschließend ein Meinungsbild erstellt werden. Dann soll in der Sitzung eine erneute Diskussion und Abstimmung folgen. Anschließend sollen dann Formulierungen durch Tobias und Max erstellt werden und eine endgültige Abstimmung in der Sitzung erfolgen.

MH/0/6 → angenommen

TOP 6: Masterplan Medizinstudium

Colin fasst den Inhalt des Masterplans Medizinstudium 2020 zusammen. Im Februar soll der erste Entwurf zur Änderung der Approbationsordnung abgestimmt werden. Im Masterplan gebe es drei Kernforderungen. Die Erste bestünde in der Veränderung der Zulassung und der Einführung einer sogenannten Landarztquote.

Die zweite Forderung sei eine verstärkte Praxisnähe im Studium zu schaffen und Klinik und Vorklinik weiter und besser zu vernetzen.

Die dritte Forderung sei die mit den mit Abstand größten Veränderungen. Die Allgemeinmedizin solle dabei gestärkt werden und es solle ein Pflichtquartal oder ein Pflichttertial Allgemeinmedizin eingeführt werden. Alternativ dazu solle die Allgemeinmedizin lediglich als Pflichtfach für das dritte Staatsexamen eingeführt werden. Colin fragt dazu nach unseren Meinungen.

Frederik fragt, ob Aktionen von der BVMD geplant seien.

Juliane fragt nach, wie verbindlich dieser Entwurf gerade für uns sei.

Jana merkt an, man müsse sich mit dem ganzen Papier kritisch auseinandersetzen. Der PJ-Teil sei nicht der einzige problematische Punkt. Sie möchte abwarten, was im Februar beschlossen werde.

Frederik greift einen Gedanken von Meggie auf und schlägt einen Infoabend für Studierende vor. Colin wird sich demnächst darum kümmern.

TOP 7: Studentische Konferenz der AG Medizinische Ausbildung

Dieses Jahr wird wieder eine Konferenz der AG Medizinische Ausbildung der bvmd vom 06.-08.05.2016 in Frankfurt stattfinden. Dazu sollen wir eine/n Vertreter_in entsenden. Wir entscheiden

uns dafür, Meggie zu entsenden.

TOP 8: NKLM-Beauftragter

Der NKLM ist der „Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog Medizin“. Dazu sollen jeweils zwei Beauftragte sowohl von lehrender, als auch von studierender Seite auf Fakultätsebene gefunden werden.

Wir überlegen, je einen Beauftragten aus Vorklinik und Klinik vorzuschlagen.

Es steht der Gedanke im Raum, den Punkt im Fakultätsrat anzusprechen. Jana meint, dass man neuen Wind bräuchte.

Wir sammeln Vorschläge. Nicole will mit allen Kandidaten zeitnah Gespräche führen.

Nicole merkt an, dass die Rolle des studentischen Vertreters nicht genau definiert ist und uns daher viele Gestaltungsspielräume lässt.

Sanja schlägt vor, den TOP der Wahl des studentischen Vertreters auf nächste Woche zu verschieben.

TOP 9: Ars-legendi-Preis

Der medizinische Fakultätentag und irgendeine Stiftung vergeben einen Preis für exzellente und innovative Lehre. Wir können dafür jemanden bis zum 01.03. vorschlagen. Sonja merkt aber an, dass man im Vergleich zu den Projekten, die bisher die Preise gewonnen hätten, hier niemanden an der Fakultät habe, die denen gerecht werden.

TOP 10: StuRa-Beauftragte

Es werden Beauftragte für Spitzensport, für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen, für Ausländer_innen, für Fragen der Umwelt und deren Stellvertreter gesucht. Theresa schlägt Dr. Michel von der Sozialmedizin als Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chron. Erkrankungen vor.

TOP 12: Prüfungsgeneralprobenprojekt

Wir haben eine E-Mail von einer Studierenden aus München erhalten, die zum Thema Prüfungsangst forscht und eine Befragung zu den Physikumsgeneralproben machen möchte.

Es gibt Diskussionen darüber, da evtl. eine Promotion dahinter steckt und wir diese generell eigentlich an Leipzig-medicin.de weiterleiten.

Wir stimmen darüber ab, ob wir uns dem gemeinsamen Generalprobenprojekt Prüfungsangst mit der LMU anschließen.

0/08/07 → dagegen

TOP 13: SLÄK Sitzung

Tobias spricht sich dafür aus, jemanden zu entsenden, da die „Leistungsorientierte Mittelvergabe Lehre“ (Lehr-LOM) auf der TO steht. Die Sitzung wird am 14.03.16 stattfinden. Nicole und Colin erklären sich bereit, mitzufahren.

TOP 14: Studi-Transporter

Der Vertrag vom Studi-Transporter muss vom Studentenwerk neuverhandelt werden. Da in den letzten Monaten die Nutzungszahlen stark zurückgegangen sein sollen, bittet der StuRa darum, dass die FSRä ihm zusenden, wie stark sie die Transporter nutzen.

Die Studi-Transporter werden von uns genutzt. Wir haben unterschiedliche Erfahrungen damit gemacht. Die mangelnde Verfügbarkeit wird angesprochen. Sonja antwortet per E-Mail.

TOP 15: Studentische Einkaufsgemeinschaft Medizin (SEG-Med)

Die SEG-Med ist eine studentische Genossenschaft, die ohne Gewinnanspruch deutschlandweit Labor- und Klinikbedarf für Studierende verkauft.

Jana und Colin haben aufgrund von Problemen bei der Auftragsabwicklung mit Krumpholz beschlossen, keine weiteren Kittel über diese Firma zu beziehen. In diesem Zusammenhang kam die Idee auf, der SEG-Med beizutreten. Skeptisch diskutiert wurde am Fachschaftsratswochenende vor allem der höhere Preis der dadurch vermittelten Produkte. Tim W. gibt zu bedenken, dass für die geringfügigen Mehrkosten ein konkreter Ansprechpartner und die Möglichkeit der Rückgabe bestünden. Frederik meint sich zu erinnern, dass die Mehrkosten zu einem Teil daher rühren, dass bei den Kitteln und anderen Produkten auf Qualitätsstandards gesetzt wird, vor allem die Herstellung der Kittel in Deutschland ist ein positives Kriterium.

Jana hat selbst keine Kapazitäten, um einen günstigeren Anbieter für die Kittel zu finden. Abstimmung siehe Finanzantrag.

TOP 16: Unbeantwortete Mails

Doktorandenstellen beim ICCAS -> Sonntagsnews

Online-Befragung zu Diskriminierung an der Universität Leipzig -> wird beworben

Alle weiteren persönlichen Mails werden von uns beantwortet.

TOP 17: Sonstiges

Meggie informiert, dass es am Samstag, den 30.1. um 10 Uhr ein Treffen zu den Lunchtime-Seminaren geben wird. Sie wird ebenfalls ein FAQ zu den Evaluationen erstellen und uns zur Information schicken.

Tim V., Theresa und Sophie werden bald aus der aktiven Arbeit ausscheiden. Tim hatte das Ende

seiner aktiven Mitarbeit Anfang des Semesters für nächste Woche angekündigt.

Sarah informiert, dass sie die betreffenden Lehrenden über das Vorhaben mit der Stundenplanumstellung in der kommenden Woche informieren wird.

Colin kritisiert, dass die Planung der TOPs in unseren Sitzungen wenig effektiv ist. Er möchte nächste Woche kurz in der Sitzung vorstellen, wie man TOPs effizienter gestalten kann.

Frederik fragt zum sächsischen Lehrpreis nach. Letztes Jahr hatte der StuRa den Preis im Zusammenhang mit den Kürzungen boykottiert.

Jana erinnert an die Fachschaftsratswahlen im Sommer. Mögliche Kandidaten sollten sich Gedanken zu ihrer Aufstellung machen.

Wir schließen die Sitzung um 23:02 Uhr.